

Örtlich zweitwärmster Juli seit Messbeginn!

Der vergangene Juli war beidseits der Alpen deutlich zu warm und an den meisten Orten zu trocken. Abgesehen von der Alpensüdseite und dem Engadin machte die Sonne zudem Überstunden.

Wie MeteoneWS in einer Mitteilung schreibt, verlief der Juli 2019 im Vergleich zum klimatischen Mittel von 1981 bis 2010 deutlich zu warm, an den meisten Orten zu sonnig und praktisch überall zu trocken (vgl. untenstehende Grafiken). Im Süden und im Westen beträgt die Temperaturabweichung knapp 2.5 Grad, was dem Juli 2019 in Genf und Lugano einen Platz in den Top 2 bis Top 4 der wärmsten Juli-Monate seit Messbeginn einbringt. Im Norden und im Osten ist die Abweichung zur Norm zwar ähnlich mit einem Überschuss von 1.5 bis 2.5 Grad, hier erreicht der Juli 2019 aber an den meisten Orten nur einen Platz in den Top 4 bis Top 8 (vgl. Tabelle 1). Speziell die Juli-Monate 1983, 2006 und 2015 waren zum Teil noch deutlich wärmer als der Juli 2019. Verantwortlich für den deutlichen Temperaturüberschuss war vor allem die Hitzewelle vom 22. bis 26. Juli. Im Rhonetal dauerte sie noch deutlich länger, dementsprechend konnten in Sitten gerade mal 7 Hitzetage in Folge registriert werden, im langjährigen Vergleich sind in Sitten gerade mal 7 Hitzetage im gesamten Monat zu erwarten. Speziell auf der Alpensüdseite waren die Nächte zudem oft sehr lau. In Lugano beispielsweise gab es ab dem 21. Juli 6 Tropennächte in Folge mit einer Tiefsttemperatur von stets über 20 Grad, am 25 Juli wurde gar die 25-Grad-Marke nicht unterschritten. Total wurden in Lugano im Juli 2019 14 Tropennächte verzeichnet.

Zum Teil gab es im vergangenen Juli aber auch neue Temperaturrekorde. So konnte beispielsweise der bisherige Allzeitrekord von 36.7 Grad an der Messstation Buchs (AG), aufgestellt am 13. August 2003, um 0.3 Grad übertroffen werden. Der neue Höchstwert, gemessen am 24. Juli 2019, liegt nun bei 37.0 Grad. Aber auch in Sitten (VS), in Scuol (GR), in Koppigen (BE) und auf dem Moléson (FR) wurden jeweils neue Allzeit-Stationsrekorde aufgestellt (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 1: Der Juli im Vergleich

Ort	Temperaturmittel Juli 2019	Rekord Temperaturmittel Juli / Jahr	Klassierung Juli 2019
Basel-Binningen	21.7°C	23.7°C / 2006	6
Bern	20.7°C	22.0°C / 2015	4
Aarau	21.4°C	22.8°C / 2006	5
Genf	22.6°C	24.2°C / 2015	4
Sitten	23.0°C	24.0°C / 2015	4
Luzern	21.4°C	22.8°C / 2006	5
Zürich-Flughafen	20.6°C	22.7°C / 2006	8
St. Gallen	19.1 °C	21.1°C / 2006	7
Vaduz	21.0°C	22.7°C / 2006	6
Säntis	7.9°C	9.9°C / 2006	7
Samedan	13.1°C	15.4°C / 2015	9
Lugano	24.5°C	25.8°C / 2015	2

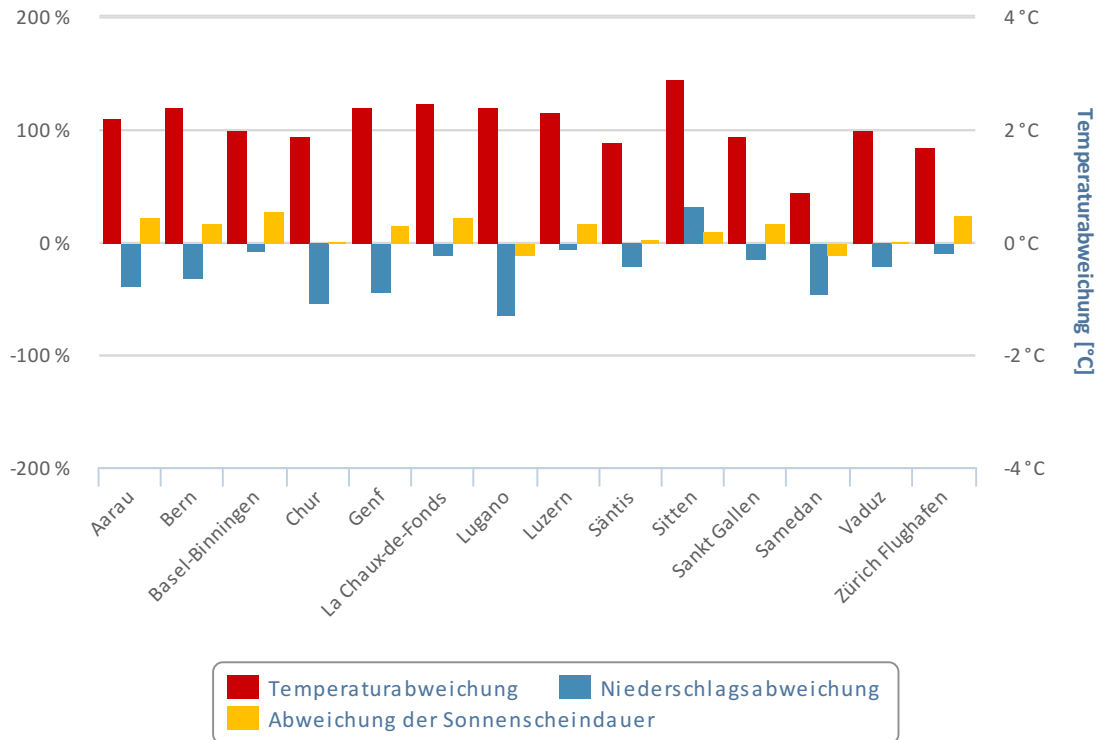
Tabelle 2: Neue Allzeitrekorde

Ort	Bisheriger Rekord / Datum	Neuer Rekord / Datum
Buchs (AG)	36.7°C / 13. August 2003	37.0°C / 24. Juli 2019
Sitten (VS)	37.8°C / 7. Juli 2015	38.0°C / 24. Juli 2019
Scuol (GR)	33.3°C / 26. Juni 2019	33.8°C / 24. Juli 2019
Koppigen (BE)	36.5°C / 27. Juni 2019	36.8°C / 25. Juli 2019
Moléson (FR)	25.8°C / 31. Juli 1983	27.3°C / 25. Juli 2019

Bezüglich Sonnenscheindauer konnte im Flachland verbreitet ein Überschuss von rund 15 bis 30% verzeichnet werden. Im Rheintal und auf dem Säntis schien die Sonne ziemlich genau so oft wie in einem durchschnittlichen Juli. Im Süden und im Engadin hingegen fehlten zum Erreichen der Norm 20 bis knapp 30 Stunden Sonne, was einer Abweichung von rund 10% entspricht.

Die Niederschläge waren verbreitet unterdurchschnittlich. Der Regen vom letzten Juli-Wochenende konnte jedoch die grosse Trockenheit etwas lindern, sodass auch die Waldbrandgefahr zum Monatsende hin und speziell im Hinblick auf den Nationalfeiertag am 1. August entschärft wurde. Dennoch resultierte an den meisten Orten ein Defizit, am grössten ist es in den südlichen Landesteilen mit nicht einmal der Hälfte der monatlichen Niederschlagsmenge. Aber beispielsweise auch in Chur, Aarau und in Genf fehlen rund 40 bis 50% der normalerweise zu erwartenden Niederschlagsmenge im Juli. Aufgrund zum Teil kräftiger Gewitter konnten allerdings lokal auch überdurchschnittliche Regenmengen verzeichnet werden, wobei besonders das Wallis heraus sticht. So gab es in Sitten, Visp, Grächen und Zermatt jeweils mehr Niederschlag als im langjährigen Vergleich. Ein weiteres Beispiel ist Frutigen (BE). Im klimatischen Mittel fallen dort im Juli 148 Millimeter Regen, im soeben zu Ende gegangenen Juli wurden 179.1 Millimeter registriert. Das Eindrückliche daran ist, dass ein Drittel davon (60.2 Millimeter) am 25. Juli in Verbindung mit einer kräftigen Gewitterzelle fiel, und das innerhalb von rund 50 Minuten!

Überblick Wetter Juli 2019



	Temperatur			Niederschlag			Sonnenscheindauer		
	Juli 2019	Mittel	Abweichung	Juli 2019	Mittel	Abweichung	Juli 2019	Mittel	Abweichung
	[°C]	[°C]	[°C]	[mm]	[mm]	[%]	[h]	[h]	[%]
Aarau	21.4	19.2	2.2	69.7	112.2	-38.0	269.4	219.3	23.0
Bern	20.7	18.3	2.4	73.2	105.7	-31.0	278.0	236.1	18.0
Basel-Binningen	21.7	19.7	2.0	84.7	91.1	-7.0	284.1	223.6	27.0
Chur	20.8	18.9	1.9	50.8	108.9	-53.0	205.7	202.9	1.0
Genf	22.6	20.2	2.4	44.7	78.6	-43.0	303.5	263.1	15.0
La Chaux-de-Fonds	17.8	15.3	2.5	111.7	125.8	-11.0	257.5	211.8	22.0
Lugano	24.5	22.1	2.4	56.9	153.2	-63.0	228.3	255.3	-11.0
Luzern	21.4	19.1	2.3	147.1	155.4	-5.0	236.3	200.7	18.0
Säntis	7.9	6.1	1.8	226.8	284.8	-20.0	180.0	175.6	3.0
Sitten	23.0	20.1	2.9	77.0	57.8	33.0	298.2	269.5	11.0
Sankt Gallen	19.1	17.2	1.9	148.2	170.6	-13.0	254.7	218.5	17.0
Samedan	13.1	12.2	0.9	52.1	93.0	-44.0	179.9	200.4	-10.0
Vaduz	21.0	19.0	2.0	109.8	137.6	-20.0	197.3	193.7	2.0
Zürich Flughafen	20.6	18.9	1.7	105.9	114.6	-8.0	287.1	229.9	25.0

Klimatisches Mittel von 1981 bis 2010, Quelle: MeteoSchweiz

Für weitere Informationen steht Ihnen MeteoNews gerne zur Verfügung. Details zum Wetter im vergangenen Juli gibt es auch in der Sendung "Monatsrückblick" auf dem Schweizer Wetterfernsehen wetter.tv, verfügbar ab Freitag, den 2. August.

Stefan Scherrer, MeteoNews AG, Donnerstag, 1. August 2019, 7 Uhr

Weitere Auskünfte erhalten Medienvertreter unter 043 288 40 50.

Fragen von Privatpersonen beantwortet MeteoNews gerne unter 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz).

Daten: MeteoNews, MeteoNews Partner, MeteoSchweiz

MeteoNews AG | Siewerdstrasse 105 | CH-8050 Zürich | Fon +41 43 288 40 50 | Hotline 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz) | info@meteonews.ch | <http://meteonews.ch> | <http://meteonews.com> | <https://ch.wetter.tv>

Always have the weather with you.